

**Franz Piehler in Tübingen ferner:**

**Schwarz, R.:** Über Meningitis cerebrospinalis epidemica. Nach Beobachtgn. in der Tübinger Poliklinik. Diss. gr. 8°. (29 S.) bar n.n. —. 70  
**Vogel, G.:** Ueber die Aetiologie des Chalazion. Diss. gr. 8°. (16 S.) bar n.n. —. 60

**Anton Pustet in Salzburg.**

**Canontafeln.** (Altartafeln zum Gebrauch beim kathol. Gottesdienste.) 1 Blatt in qu. gr. 4°, 2 Blatt in gr. 8°. —. 75

**Schallehn & Wollbrück in Magdeburg.**

**Tabellen,** statistische, der Zuckerkampagnen 1892/93 bis 1896/97. Hrsg. v. dem „Centralblatt f. die Zuckerindustrie der Welt“. 12°. (V S. m. 18 Tab.) bar n. 3. —

**Verlag des „Reichs-Medizinal-Anzeigers“ B. Koenigen in Leipzig.**

**Zeitschrift f. Samariter- u. Rettungswesen.** Zeitung des deutschen Samariter-Bundes. Im Auftrage des Bundesvorstands hrsg. v. R. Ahmus u. D. Kohler. 4. Jahrg. der Bundeszeitg. 1898. 24 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1 u. 2. 16 S. m. 1 Abbildg.) bar n. 4. —

**Verlag des „Schweizer Sportblatt“ in Zürich.**

**Sportblatt,** schweizer. Organ zur Pflege schweizer. Sportlebens: Radfahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- u. Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- u. Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- u. Flobertschiessen, Amateurphotographie etc. Red.: J. Enderli, H. Fahrni, J. Enderli, jgr. 1. Jahrg. 1898. 48 Nrn. Fol. (Nr. 1. 4 S. m. Abbildgn.) bar n.n. 7. 10

**Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.**

**Beck, L.:** Die Geschichte des Eisens in technischer u. kultur-geschichtlicher Beziehung. IV. Abtlg.: Das XIX. Jahrh. Mit eingedr. Abbildgn. 2. Lfg. gr. 8°. (S. 177—352.) n. 5. —

**Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.**

**Bücheler, W.:** Seiffaden f. den landwirthschaftlichen Brennereibetrieb. Für Praktiker leichtfaßlich geschildert. Mit 100 eingedr. Abbildgn. gr. 8°. (XII, 302 S.) n. 4. —; geb. n. 4. 80  
**Landolt, H.:** Das optische Drehungsvermögen organischer Substanzen u. dessen praktische Anwendungen, bearb. unter Mitwirkg. v. O. Schönrock, P. Lindner, F. Schütt, L. Berndt, T. Posner. 2. Aufl. Mit eingedr. Abbildgn. gr. 8°. (XXIII, 655 S.) Geb. in Leinw. n. 18. —; in Halbfrz. n. 19. —

**Weidmannsche Buchh. in Berlin.**

**Zeitschrift f. deutsches Altertum u. deutsche Litteratur.** Hrsg. v. E. Schroeder u. G. Roethe. 42. Bd. gr. 8°. (1. Hft. 112 u. 128 S.) bar n. 18. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,**

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- Otto Brandner in Berlin.** 882  
 Erklärte deutsche Volksbibel. In 2-Ausgaben. 1. 2. Bfg. à 50 J.
- Wilhelm Friedrich in Leipzig.** 881  
 Monatsschrift für Elektro-Homöopathie. 1. Jahrg. Heft 1. Halbjährlich 1 M 50 J; jährlich 2 M 50 J.
- Wilhelm Knapp in Halle a. S.** 880  
 Lehmann, die elektrischen Lichterscheinungen oder Entladungen. 20 M.
- Militär-Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.** 881  
 Die Praxis des Escadronchefs. Geb. ca. 2 M.  
 Die Praxis des Batteriechefs. Geb. ca. 2 M.
- Carl Winter's Unibuchh. in Heidelberg.** 883  
 Das humanistische Gymnasium. IX. Jahrg. 1898. 1. Heft. Pro kplt. 3 M.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Drahtheftung von Schulbüchern.**

(Vgl. Börsenblatt Nr. 4, 12, 21.)

In Sachen der Drahtheftung der Schulbücher hat der Provinzialverein der Schlesiſchen Buchhändler unterm 19. Januar an die Königliche Regierung in Breslau eine Eingabe gemacht, in der gebeten wird, daß die Königliche Regierung die unterstellten Schulorgane anweisen wolle:

- a) daß von eingeführten Schulbüchern die vorhandenen mit Draht gehefteten Borräte verbraucht werden dürfen;
- b) daß bereits in anderen Schulen eingeführte Schulbücher auch in neue Schulen für das neue Schuljahr eingeführt werden dürfen, selbst wenn noch keine mit Faden gehefteten Exemplare zu haben sind.

Darauf antwortet die Regierung heute dem Vorstände, daß sie auf Grund unserer Eingabe unterm 24. Januar an die Kreisſchulinspektoren ihres Bezirks die nachstehend mitgeteilte Verfügung erlassen habe.

Bezüglich unseres weiteren Gesuchs, daß die Regierung dem Minister empfehlen wolle, für billige Schulbücher von 2—5 Druckbogen die Drahtheftung als das Zweckmäßigere auch in Zukunft zu gestatten, stellt uns die Regierung anheim, direkt beim Minister vorstellig zu werden.

Da die Regierung die erwähnte Verfügung dem Vorſitzenden zur Kenntnissnahme und Mitteilung an den Provinzial-Verein der Schlesiſchen Buchhändler, abſchriftlich zugehen ließ, so erscheint es mir statthaft, daß der von uns erzielte Erfolg durch das Börsenblatt zur Kenntnis des Gesamtbuchhandels gebracht werde.

Breslau, 29. Januar 1898.

Max Boywod,

Vorſitzender des Provinzial-Vereins der Schlesiſchen Buchhändler.

**Abdruck der Verfügung.**

Breslau, den 24. Januar 1898.

**Königliche Regierung**

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Der durch Cirkular-Verfügung vom 6. huj. abſchriftlich mitgeteilte Erlaß des Herrn Ministers vom 13. Dezember pr., betreffend die Drahtheftung von Büchern und Schreibheften, hat unsere Aufmerksamkeit auf die Frage hingelenkt, ob es sich nicht empfiehlt, darauf hinzuwirken, daß bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauche ferngehalten werden, und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden.

Bei dem nahe bevorstehenden Eintritt des neuen Schuljahres wird voraussichtlich die Anschaffung einer größeren Anzahl von Schulbüchern notwendig werden. Nach der Geschäftspraxis der Verleger werden die in den Schulen eingeführten Bücher in der Regel in großen Auflagen hergestellt; es ist darum nicht zu erwarten, daß solche Schulbücher, die bisher mit Drahtheftung versehen waren, beim nächsten Wechsel des Schuljahres schon mit Fadenheftung vorhanden sein werden. Die Zurückweisung von Schulbüchern mit Drahtheftung würde darum, weil ein Erlaß entweder gar nicht oder nur durch den Wechsel der bisherigen gebrauchten Schulbücher zu beschaffen sein würde, große Nachteile für den Unterrichtsbetrieb zur Folge haben. Deshalb sind vorläufig die eingeführten Bücher mit Drahtheftung nicht zurückzuweisen, ebensowenig kann für die nächste Zeit die Drahtheftung von Schulbüchern, die in Schulen unseres Bezirks bereits im Gebrauch sind, ein Grund sein, von der Einführung derselben in anderen Schulen unseres Bezirks abzusehen. In Beziehung auf beide hier berührte Fragen behalten wir

